

Katholisch bin und bleibe ich,
 Katholisch leb' und sterbe ich;
 So werd' ich nicht verderben;
 Katholisch ist gut sterben!

Lernt das und sagt es euch öfters! Es ist ein schönes und sehr heilsames Gebet. Für die aber, die noch nicht in der katholischen Kirche sind, betet, damit sie ihren Irrtum erkennen und sich mit uns vereinigen!

43. Katechese.

Konvertiten.

Heute wollen wir von Männern und Frauen sprechen, die lebendige Beweise für die Wahrheit unserer Kirche sind. Das sind jene, die von einer protestantischen Kirche aus tiefster Überzeugung zur katholischen Kirche übergetreten sind.

Konvertiten
 im all-
 gemeinen

Es ist für einen Protestanten sehr schwer, die Anschauungen aufzugeben, die ihm von Kind auf eingepägt worden sind, und den katholischen Glauben anzunehmen, der viel größere Opfer verlangt als die protestantischen Religionen. Die Protestanten, die katholisch werden, verderben es sich auch gewöhnlich mit ihren Verwandten, oft mit ihrer ganzen Umgebung. Gar manche verlieren durch den Übertritt ihr Amt und ihr Einkommen. Dennoch haben schon viele Protestanten den Mut zum Übertritt gefunden und haben alle Opfer gerne gebracht, weil ihnen die Wahrheit und die Gnade Gottes lieber war als alles andere. Und gerade von den besten und frömmsten Protestanten sind viele übergetreten.

(abgefallene
 Katholiken),

Es sind ja auch Katholiken zu den Protestanten übergetreten, aber nicht von den besten und frömmsten, sondern meist nur solche, die schon als Katholiken sich um die Religion wenig gekümmert hatten, und die sich auch als Protestanten um die Religion wenig kümmerten. Sie sind nicht übergetreten, weil sie die Überzeugung hatten, daß die lutherische oder eine andere protestantische Kirche die wahre sei, sondern aus andern Gründen. Aus welchen Gründen wohl? (Weil die protestantische Religion bequemer ist; einer Anstellung oder einer Heirat zu Liebe; weil ihnen ein Priester nicht nach dem Willen getan hatte und sie ihm einen Posten spielen wollten.) Sogar manche katholische Priester sind schon abgefallen, aber nur solche, die in ihrem Amte nicht eifrig waren, wenig beteten, und denen die Pflichten des katholischen Priesters zu strenge vorkamen. Diese unglücklichen Priester nahmen meistens gleich nach ihrem Abfalle ein Weib. Daraus sieht man, um was es ihnen zu tun gewesen ist. Es hat sich aber keiner von diesen Priestern nach seinem Abfalle glücklich gefühlt.